In dritter Auflage ist erschienen:

## Arnold Oskar meyer Bismards Glaube

Nach neuen Quellen aus dem gamilienarchiv

IV, 73 Seiten 8°. Mit 2 Abbildungen. Geheftet RM 1.60, in Pappband RM 2.20

"Ein wertvolles Stück innersten Bismarchen Wesens. Daß diese Schrift dem geistigen Suchen unserer Tage etwas zu sagen hat, daß sie anklingt an Fragen, die auch unsere Zeit uns stellt, das beweist die Notwendigkeit der dritten Auflage für dieses stille, ernste Buch."

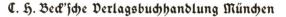
Berliner Borfenzeitung

"Es ist eine leise Cektűre für eine stille Stunde, bei der man unwillkürlich des öfteren den Atem anhält — wie wenn man unversehens in ein Immer tritt, wo ein Mensch betet." Karl Alexander von Müller i. d. Süddeutschen Monatshesten

"Jeden, der Bismarcks gewaltigen Charafter kennt, wird diese geheime Zwiesprache mit Gott erschüttern."

Tim Klein in den "Münchner Neuesten Nachrichten"

"Das Bändchen zeigt uns an einem Beispiel von erschützternder Größe, daß der "Christliche Politiker' kein Wunschbild der Stillen im Lande ist, sondern daß er in der Gestalt unseres größten Staatsmannes mitten unter uns gelebt und gewirkt hat. ... So entsteht auf wenigen Seiten ein Bild Bismarcks, das auch bei denen tiefe Liebe wecken wird, die ihm bisher nur die Hochachtung vor der staatsmännischen Leistung entgegenbringen zu können glaubten."





## FÜRST NIKOLAI ORLOFF Bismard und Katharina Orloff

Ein Idyll in der hohen Politik

Mit unveröffentlichten Briefen des Kanzlers und der Fürstin Orloff XIII, 174 Seiten gr. 8°. Geheftet RM 4.-, in Leinen RM 5.50

C. S. Bed'iche Verlagsbuchhandlung Munchen

## Bismarck und Katharina Orloff

Ein überraschendes und bezauberndes Buch, in dem alles schlichte Natürlichkeit und edelste Grazie ist. In hand von bisher unveröffentlichten Briefen entdeden wir hier mit Rührung eine neue, völlig unerwartete Seite an dem großen Kangler: Die Geschichte einer späten Liebe rollt vor uns feren Augen ab, einer Liebe, welche sich in die vergeistigte Korm der Kreundschaft rettet und nicht reich an äußeren Ereignissen ist, deren Ablauf jedoch alle seelischen Dhasen und gefühlsmäßigen höherunkte einer echten Leidenschaft aufweist: Begegnung, Bezauberung, beglüdende Gegenwart, Entsagung, Trennung, Wiedersehen, Derstimmung und Derföhnung, Tod und Derflärung. Es fehlen ferner nicht scherzhafte Geheimworte, die nur den Eingeweihten verständlich sind, und jorgfältig gehütete Souvenirs, die als mysteriose Symbole sogar bis in die Sphäre der hohen Politik dringen. Denn der Lebensstil aller Beteiligten und vor allem das weltgeschichtliche Ausmaß der Dersönlich keit Bismarcks brachten es mit sich,

daß dieses Idyll sich doch nicht völlig im rein pripaten Bereich abspielen konnte; wie von selber slicht sich die Politik hinein, und Ausblicke auf Schicksal und Geisteshaltung des europäischen 19. Jahrhunderts tun sich auf. Ein warmes, son niges Spätsommerlichtliegt über Bismarcks Begegnung mit der hinreißenden Katharina Orloss, dessen Glanz, mit zärtlicher Wehmut gehegt, auch in seinen spätesten, winterlichen Tagen nie ganz erlischt.

Daß wir nun diese Briefe in der Hand halten und aus ihnen die Stimme der Vergangenheit unmittelbar vernehmen dürfen, hat an sich schon den stets großen, ursprünglichen Reizeiner neuen Entdeckung. Die Darstellung aber, durch welche der Enkel Ratharinas dieses Erlebnis und seine Nachklänge sowohl in das Leben Bismarcks als auch des Shepaares Orloss, sa wahrhaft in das Leben der Zeit organisch einordnet, bewirft, daß man sich hier nicht nur historischen Dokumenten von hohem Rang, sondern einem scharmanten, reichhaltigen, im schönsten Sinn unterhaltens den Buche gegenübersieht.